



Gerold Huber | Klavier

Der international renommierte Pianist und vielfache Preisträger wurde 1969 in Straubing geboren. Als Stipendiat der Hochschule für Musik studierte er in München bei Friedemann Berger Klavier, bei Helmut Deutsch Liedgestaltung und besuchte in Berlin die Meisterklasse Dietrich Fischer-Dieskaus. Gemeinsam mit dem Bariton Christian Gerhaher, mit dem er bereits seit Schülertagen ein festes, weltweit konzertierendes

Lied-Duo bildet, erhielt er 1998 den Prix International Pro Musicis in Paris/New York und u.a. 2002 und 2004 den Echo-Klassik und 2019 den Opus-Klassik. 2001 war Gerold Huber Preisträger beim Internationalen Klavierwettbewerb Johann Sebastian Bach in Saarbrücken.

Als Liedbegleiter gastiert Gerold Huber bei so bedeutenden Festivals wie den Schuberttagen in Schwarzenberg/Austria und Vilabertran/Spanien, dem Rheingau Musik Festival, dem Schleswig-Holstein Festival, sowie den Festivals in Cheltenham und Saintes. Weitere zahlreiche Auftritte fanden u.a. in Konzertsälen wie der Kölner Philharmonie, der Alten Oper Frankfurt, dem Gewandhaus Leipzig, dem Konzerthaus Wien, dem Concertgebouw Amsterdam, der Wigmore Hall London, sowie der Frick Collection New York statt.

Mit Soloprogrammen, in denen sich der Pianist vornehmlich den Werken von Bach, Beethoven, Schubert und Brahms widmet, konzertierte er im Max Josephsaal der Münchner Residenz, beim Kultursommer Kassel, bei den Schwetzingen Festspielen, bei den Europäischen Wochen Passau, beim New Zealand Festival in Wellington, im Theatre Municipal Romain-sur-Isere (Frankreich) und beim Chamber Festival Bantry (Irland).

Bei den Seligenstädter Klosterkonzerten wiederholt zu Gast, spielte er 2021 mit der Camerata Franconia Erlangen unter Dorian Keilhack das 4. Klavierkonzert G-Dur.

Mit den Bremer Philharmonikern unter Florian Ludwig führte er Gershwins Rhapsody in Blue auf, mit dem Ostbayerischen Kammerorchester sämtliche Beethovenkonzerte, Schostakowitschs 1. Klavierkonzert sowie das Klavierkonzert von Schumann.

Die Aufnahmen der Winterreise (2002) sowie der Schönen Müllerin (2004) von Franz Schubert wurden jeweils mit dem Echo-Klassik ausgezeichnet. Neben Christian Gerhaher konzertiert Gerold Huber u.a. zusammen mit Ruth Ziesak, Franz-Josef Selig, Cornelia Kallisch, Diana Damrau, Christiane Karg, Julia Kleiter, Christina Landshamer, der Liedertafel und Susanne Brantl.

Als Kammermusikpartner konzertierte Gerold Huber u. a. mit dem Artemis Quartett; zudem arbeitet er regelmäßig mit dem Henschel Quartett, dem Trompeter Reinhold Friedrich und dem Cellisten Maximilian Hornung.

Seit 2013 ist Gerold Huber Professor für Liedbegleitung an der Hochschule für Musik in Würzburg und unterrichtet Meisterklassen, z.B. bei den Schwetzingen Festspielen, an der Yale University und beim Aldeburgh Festival. Seit März 2022 unterrichtet Huber als Professor für Liedgestaltung auch an der Musikhochschule München.